

Empfehlungsschreiben des IG BCE Landesbezirks Nordost für das Kulturbüro Sachsen e.V.

Der IG BCE Landesbezirk Nordost der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie, dankt dem Kulturbüro Sachsen e.V. für 5 Jahre gewinnbringende Kooperation. Das Projekt „In einer coolen Demokratie leben“ wird nun bundesweit angeboten.

Als Ende 2014 die ersten Pegida-Aufmärsche durch Dresden zogen, haben wir es uns als Landesbezirk zur Aufgabe gemacht, uns intensiver mit dem Erstarken von rassistischen und menschenfeindlichen Bewegungen im regionalen Organisationsbereich auseinanderzusetzen. Denn es war klar, dass diese Verschiebung im politischen Diskurs auch vor dem betrieblichen Alltag nicht Halt machen wird. Im Rahmen eines gewerkschaftlichen Investitionsprojektes entstand die Idee, mit thematischen Bildungsangeboten an Auszubildende, das Ausbildungspersonal, betriebliche Arbeitnehmervertretungen und unsere gewerkschaftlichen Ortsgruppen heranzutreten.

Mit dem Kulturbüro Sachsen e.V. haben wir einen Kooperationspartner gefunden, der mit hohem Sachverstand und großem Engagement in unserem Projekt mitwirkte. Gemeinsam haben wir innerhalb kürzester Zeit das Projekt „In einer coolen Demokratie leben“ entworfen, erprobt und an den Start gebracht. Mit drei speziell für die Zielgruppen erarbeiteten Bildungstagen gingen die Projektmitarbeiter*innen auf die verschiedenen Industriebetriebe im Organisationsbereich in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Berlin zu. Von 2015 bis 2019 lehrten und diskutierten die Projektmitarbeiter*innen zu den Themen Demokratie als Handlungsform, Neonazismus und Rechtspopulismus sowie Meinungsfreiheit und ihre Grenzen. Bei BASF Schwarzheide und Berlin, der LEAG im Leipziger und Lausitzer Revier, bei Wacker Chemie in Nünchritz, der MIBRAG im Großraum Zeitz, Zellstoff Stendal GmbH und bei der Sächsischen Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe in Dresden waren die Projektmitarbeiter*innen unterwegs.

Der Erfolg des Projekts war durchschlagend. Von Jahr zu Jahr nahm die Nachfrage nach Veranstaltungen, die sowohl mit Auszubildenden als auch Ausbilder*innen durchgeführt wurden, zu. Waren es 2016 noch 17 Bildungstagen, hatte sich die Zahl in 2019 nahezu verdoppelt. Konkret wurden in den 5 Jahren Projektlaufzeit ca. 1.200 Menschen in den Betrieben erreicht. Vor allem in Zeiten der zunehmenden Verunsicherung der Beschäftigten im Braunkohlesektor ist dies für uns ein wichtiger Teil der gewerkschaftlich beteiligungsorientierten Diskussionskultur. Das Feedback der Teilnehmenden war überwiegend positiv, wie folgende O-Ton-Zitate aus den anonymen Rückmeldebögen widerspiegeln: „Hilfreich für Alltag“, „Eigenes Handeln reflektieren“, „spaßig“, „Tolle Arbeit!“, „Gute Allgemeinbildung für das Leben in Deutschland“.

Dass die Bildungstage erfolgreich durchgeführt wurden und das Interesse in den Unternehmen gestiegen ist, begründet sich unserer Meinung nach maßgeblich mit der innovativen Zusammenarbeit zwischen Landesbezirk und Kulturbüro Sachsen e.V. Einerseits erfolgte ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch im Rahmen einer Projektsteuerungsgruppe zwischen den „Bildungsprofis“ des Kulturbüro Sachsen e.V. mit den politischen Sekretär*innen unseres Landesbezirkes. Des Weiteren wurden die Bildungstage von einem gemischten Team aus einem*r JAV- und Jugendreferenten*in des Landesbezirkes und einem*r Trainer*in der politischen Erwachsenenbildung des Kulturbüro Sachsen e.V. durchgeführt. Dadurch konnten sowohl die Bezüge zur Arbeitswelt der Teilnehmenden sowie zur Komplexität der Themen hergestellt und professionell vermittelt werden.

Mittlerweile ist das Projekt „In einer coolen Demokratie leben“ im regionalen Organisationsbereich des Landesbezirkes Nordost etabliert. Nun gilt es, dieses erfolgreiche Bildungsformat in der gesamten Bundesrepublik anzubieten. Aus diesem Grund wird das gewonnene Know-how mithilfe des gewerkschaftlichen Projektdienstleisters Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH im Rahmen der IG BCE Bildungsinitiative „Wir sind Demokratie“ bundesweit im gesamten Organisationsbereich ausgerollt und weiterentwickelt.

Wir danken dem Kulturbüro Sachsen e.V. für sein großes Engagement, die fachliche und methodische Expertise und die Organisationsarbeit, die es uns möglich gemacht haben, dieses Format politischer Bildung in unseren Industriebetrieben zu implementieren: Bildungs- und Diskussionsangebote die Menschen zum Nachdenken anregen und in ihrer demokratischen Haltung stärken, um dergestalt einen relevanten Beitrag für unser ureigenes gewerkschaftliches Anliegen „Miteinander gut in Deutschland leben!“ zu leisten.



Oliver Heinrich
Landesbezirksleiter IG BCE